

JAZZ FESTIVAL WILLISAU 2022, 31.8. – 4.9.2022

Nach zwei Jahren Corona-Stille wird es wieder laut und farbig in Willisau: 23 Konzerte auf verschiedenen Bühnen zeigen eine Vielfalt von Musik, die sich nicht einfach in Genreschubladen packen lässt.

Es sind nicht Paukenschläge, mit denen Arno Troxler ein bekanntes und beliebtes Festival eröffnet, das zwei Jahre nicht stattfinden konnte. Er setzt auf ein Zusammenwirken von (vielen) Schweizer Bands und solchen aus dem Ausland, die zum Teil sehr neu und auch stilistisch vielfältig sind, aber (noch) nicht offensichtlich gehypt werden. Von Late Spot bis Intimities, von der Festhalle bis ins Zelt: Willisau will Musik-Erlebnisse bieten, wie sie so nur selten zusammenkommen.

Das Unkategorisierbare vieler aktueller Musik, auch aus dem Jazzumfeld, macht etwa der Chicagoer Experimentalmusiker **Ben LaMar Guy** deutlich. Mit seinem Quartett entwirft er eine Musik, die fluid zwischen Populärem und Vertracktem pendelt und alle Stilkategorien zum Verschwinden bringt. Eine gute Überraschung ist sicher auch das **Mondrian Ensemble**: Die drei Streicherinnen **Ivana Pristašová**, **Petra Ackermann** und **Karolina Öhman** sowie die Pianistin **Tamriko Kordzaia** setzen sich mit offener Kammermusik und zeitgenössischer Musik auseinander, haben aber auch das klassisch-romantische Repertoire intus.

Hochstehende freie Improvisation bietet das hochkarätig besetzte **Tiger Trio** mit den Musikerinnen **Myra Melford** (p), **Joelle Léandre** (b) und **Nicole Mitchell** (fl). In den gleichen Gefilden tigern mit ihren unterschiedlichen Einflüssen und Erfahrungen auch die einheimischen Bands **Sound of Serendipity** mit **Tizia Zimmermann** (acc), **Silke Strahl** (s), **Christian Weber** (b) und **Lucas Niggli** (dr) sowie **Blindflug** mit **Lauren Newton** (voc), **Sebastian Strinning** (s) und **Emanuel Künzi** (dr). Experimentierfreudig strukturiert und eigen musizieren **Sc'ööf** mit den Saxophonisten **Elio Amberg** und **Elio Amberg** sowie **Christian Zemp** (g) und **Amadeus Fries** (dr).



Mondrian Ensemble



Avram Fefer

Der in New York lebende Saxophonist **Avram Fefer** ist mit Brooklyn Raga Massive und mit zahlreichen westafrikanischen Ensembles aufgetreten. Sein aktuelles Quartett, dessen Album auf vielen Bestlisten stand, ist mit **Marc Ribot** (g), **Eric Revis** (b) und **Chad Taylor** (dr) besetzt. "Klänge und Tempi in einer seltsamen Mischung aus erkennbarer Unordnung und unerkennbarer Ordnung" kennzeichnen **Ouat**, ein in Berlin arbeitendes Klavier-Trio mit **Simon Sieger** (p), **Joel Grip** (b) und **Michael Griener** (dr).

Gleich zu zehnt improvisieren "Pack of Ten", ein Projekt der Pianistin **Claudia Ulla Binder**, das sie im Jazzclub Moods bei einer Carte Blanche initiiert hatte. Viel Erfahrung und Aufmerksamkeit für den Gesamtton kommen hier zusammen. Mit dabei sind **Tiziana Bertocini** (v), **Liz Albee** (tp), **Lina Allemanno** (tp), **Sandra Weiss** (s), **Claudia Ulla Binder** (p), **Thomas Lehn** (analog synth), **Christian Weber** (b), **Jan Schlegel** (b), **Dieter Ulrich** (dr), **Gerry Hemmingway** (perc).

Interessante Duos gibt es mit **Marie Krüttli** (p) und **Ganesh Geymeier** (s), **Camille Emaillé** (perc) und **Nina Garcia** (g) oder dem britischen Elektronik-Experten **Mark Fell** und dem austra-

lischen Schlagzeuger **Will Guthrie**. Aus Genf stammt die Pianistin **Maria Grand**, die in New York lebt und im Trio mit **Rashaan Carter** (b) und **Janu Garcia** (perc, electronics) spielt. **Vera Kappeler** hat sich für ihre Solo-Rezitate in der Reihe Intimities ein Programm mit Monk-Stücken zusammengestellt. Abgeschlossen wird das Festival mit der energetischen Power von **Schnellertollermeier** und ihren Protagonisten **Manuel Troller** (g), **Andi Schnellmann** (b) und **David Meier** (dr).

Während der vier Festivaltage spielen im Zelt das Septett des Griots **Mory Samb**, das Quartett **Moes Anthill** des Urner Songwriters **Mario Moe Schelbert**, die Formation **Racine Rhythm & Horns** mit der Sängerin **Marianne Racine**, das Soloprojekt **Ginger and The Alchemists** von **Carole Brunner** (voc, g) sowie **Root Aera**, ein Soul-Jazz-Quartett mit **Christoph Grab** (s), **Nicole Johännitgen** (s), **Marcel Thomi** (Hammond) und **Elmar Frey** (dr). Im "Late Spot" am Wochenende stehen **Big Zis** und die **Acid Amazonians** auf der Bühne.

Pirmin Bossart

Weitere Infos unter www.jazzfestivalwillisau.ch

20. BEJAZZSOMMER, 2.8. – 6.8.2022 OPENAIR IM BERNER GENERATIONENHAUS, 3011 BERN

Nicht nur, aber auch während der Pandemie bot der Verein BeJazz mit seinen Festivals hiesigen Musikschaffenden immer wieder wertvolle Plattformen für die Präsentation der eigenen Arbeit. Auch heuer werden vom 2. bis 6. August insgesamt sieben Formationen und Projekte anlässlich der zwanzigsten Ausgabe des BeJazz-Sommers in der Parkanlage des Berner Generationenhauses vorgestellt.

Ob traditionell, unkonventionell oder Crossover: Wer in den vergangenen Jahren die Festivals von BeJazz besuchte, durfte feststellen, wie vielseitig Jazz sein kann. Das ist auch beim diesjährigen BeJazzSommer der Fall. Gleich zu Beginn am 2. August 2022 zieht Sängerin und Rapperin **MISS C-LINE** die Fäden mit einem Mix aus Jazz, Elektronik und Neo-Soul à la Erykah Badu und Lauryn Hill. Im Fokus ihrer Performance steht das Album "Surreal", das sie mit **Charlotte Lang** (as), **David Cogliatti** (keys), **Jérémie Krüttli** (el-b) und **Joel Studler** (dr) produziert hat. Es ist ein Beleg für MISS C-LINEs musikalische Versatilität und Offenheit.

Bassist **Jérémie Krüttli** steht auch am zweiten Festivalabend auf der Bühne, dann aber nicht mit MISS C-LINE, sondern mit der Saxophonistin **Juliane Rickenmann** und ihrem Quartett. Vorgestellt wird "Time Now", das während der Pan-

demie entstanden ist und auf der rund dreissigjährigen Erfahrung Rickenmanns beruht. Einflüsse aus afrikanischer, brasilianischer und asiatischer Musik sind darin verarbeitet.

Mit **Malcolm Braff**, **Marion Renault**, **Diego Piñera** und **Domenic Landolf** führt am dritten Festivalabend Flötistin **Linda Jozefowski** ein prominentes Ensemble auf die BeJazz-Bühne. Ihr Album "Focus Natural" ist gemäss Beschreibung "eine Art Philosophie, in der Fokus und Spontaneität, Konzentration und Kreativität ganz natürlich fließen".

An den Abenden des 5. und 6. August 2022 sind jeweils zwei Acts vorgesehen. Es sind dies zum einen das **Obradovic-Tixier Duo** und Avantgarde-Pop-Künstlerin **Andrina Bollinger**, zum anderen das **Simon-Spiess-Quiet-Tree-Trio** und das Westschweizer Trio **Matthieu Llodra "Kuma"**. Kuma kommt aus dem Japanischen und steht für Bär, ein Sinnbild für die Musik des Quartetts. Diese kommt gemäss Beschreibung "sanft und scheinheilig, aber mit einer Menge Power" daher. Das Ensemble hat sich dem urbanen Groove und dem zeitgenössischen Sound verschrieben. Es verkörpert den Souljazz der 1970er-Jahre.

Sämtliche Konzerte sind Openair und kostenlos.

Luca D'Alessandro

www.bejazz.ch



Domenic Landolf